

STATISTISCHE BERICHTE



2643

Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. V/28/27

Erschienen am 24. August 1954

Statistisches Bundesarbeitsamt
3 F I 2

Die Umsatzentwicklung im Großhandel
im Juli 1954

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet.

Die Umsatzentwicklung im Großhandel im Juli 1954

Zahl der Berichtsfirmen	Großhandelszweig	Veränderung der Umsatzwerte in vH			
		Juli 1954 gegen Juni 1954	Juli 1953 gegen Juni 1953	Juli 1954 gegen Juli 1953	7. Mon. 1954 gegen 7. Mon. 1953
244	Lebensmittelsortimenter	+ 9	+ 15	+ 3	+ 6
203	Textilwaren	+ 25	+ 18	0	+ 1
	darunter Geschäftsweig:				
	Tuche und Futterstoffe	+ 25	- 11	+ 14	- 1
	Meterwaren	+ 12	+ 23	- 13	- 7
	Sortimenter	+ 28	+ 26	+ 1	+ 5
	Wirk- und Strickwaren	+ 28	+ 18	+ 16	+ 5
259	Elektro und Rundfunk	+ 15	+ 9	+ 10	+ 10
	darunter Geschäftsweig:				
	Elektro	+ 6	- 2	+ 12	+ 12
	Rundfunk	+ 66	+ 47	+ 16	+ 8
169	Baustoffe	+ 10	+ 5	+ 16	+ 9
Unterschied (der Kalendertage in der Zahl (der Verkaufstage		+ 3 vH +13 vH	+ 3 vH + 8 vH	- -	- -

Lebensmittelsortimentsgroßhandel

Der Monat Juli brachte den Lebensmittelsortimentsgroßhandlungen der Jahreszeit entsprechend weiterhin einen etwa dem Ausmaß des Vormonats entsprechenden beträchtlichen Anstieg der Umsätze. Nach den vorliegenden Meldungen der Berichtsfirmen erzielte dieser Großhandelszweig wieder um 9 vH und pro Verbrauchstag gerechnet um 5 vH höhere Umsätze als im Juni. Der Warenabsatz erreichte damit im Juli den seit der Währungsreform höchsten Monatsstand. Mit diesem Ergebnis wurde die Umsatzhöhe des Monats Juli 1954 dem Wert nach um 3 vH übertroffen, obwohl vom Monat Juni zum Juli des vorangegangenen Jahres die Zunahme 15 vH betragen hatte. Auch im bisherigen Jahresablauf lagen die Umsatzwerte dieses Geschäftszweiges um 6 vH höher als in den Monaten Januar bis Juli 1953.

Textilwarengroßhandel

Nachdem die Umsätze der Textilwarengroßhandlungen im Monat Juni den jahreszeitlich tiefsten Stand erreicht hatten, zeigte der Warenabsatz im Juli - durch den im allgemeinen befriedigenden Abschluß der von dieser Fachsparte in dem Berichtsmonat veranstalteten Sonderverkaufstage begünstigt - mit einer Zunahme um 25 vH wieder eine kräftige Aufwärtsbewegung. Die Umsatzentwicklung nahm damit den für diesen Großhandelszweig in dieser Jahreszeit charakteristischen Verlauf, wobei das Ausmaß der Steigerung etwas stärker als vom Juni zum Juli des vergangenen Jahres in Erscheinung trat. Berücksichtigt man bei der Beurteilung der Umsatzlage den Unterschied der beiden

Monate in der Zahl der Verkaufstage, so ergibt sich gegenüber dem Juni ein Mehr um 10 vH. Im Vergleich zum Juli 1953 hat sich der Warenabsatz diesmal etwa auf gleicher Höhe gehalten.

Den schwächsten jahreszeitlichen Aufschwung nahmen die Umsätze der Meterwarengroßhandlungen, die gegenüber dem Vormonat nur um 12 vH gestiegen sind; sie lagen dem Wert nach um 13 vH niedriger als im Juli 1953. Bei den übrigen an der Berichterstattung beteiligten Geschäftszweigen entsprach der Umsatzverlauf vom Juni zum Juli etwa dem des gesamten Großhandelszweiges. Auch gegenüber demselben Vorjahrsmonat konnten die Großhandlungen mit Tuchen und Futterstoffen sowie mit Wirk- und Strickwaren höhere Umsätze (+ 14 vH bzw. + 16 vH) erzielen. Der Warenabsatz der Sortimenter blieb im Vergleich zum Juli 1953 unverändert.

Vom Januar bis Juli 1954 haben sich im gesamten Textilwarengroßhandel die Umsatzwerte etwa auf dem Stand der gleichen Monate des vorangegangenen Jahres behauptet. Für die einzelnen Geschäftszweige ergibt sich in dem angegebenen Vergleichszeitraum ein unterschiedliches Bild. So stand in dieser Zeitspanne einer Zunahme der Umsatzwerte bei den Sortimentern sowie bei den Großhandlungen mit Wirk- und Strickwaren um je 5 vH eine Abnahme bei den Meterwarengroßhandlungen um 7 vH gegenüber; von den Tuch- und Futterstoffgroßhandlungen wurden seit Jahresbeginn bisher ebensoviel wie in den ersten 7 Monaten des Vorjahres verkauft.

Elektro- und Rundfunkgroßhandel

Nach einem seit April dieses Jahres nahezu unveränderten Stand der Monatsumsätze konnte der gesamte Elektro- und Rundfunkgroßhandel seinen Warenabsatz vom Juni zum Juli saisonüblich wieder um 15 vH erhöhen; in derselben Zeitspanne des Vorjahres hatten die Umsätze nur um 9 vH zugenommen. Die Juliumsätze lagen damit um ein Zehntel über dem Niveau des gleichen Vorjahrsmonats. Eine besonders kräftige, der Jahreszeit entsprechende Umsatzbelebung wurde hierbei von denjenigen Großhandlungen erzielt, die sich ausschließlich oder vorwiegend auf den Absatz von Rundfunk- und Fernsehgeräten spezialisiert haben. Bei den Berichtsfirmen dieser Fachaparte nahmen die Umsatzwerte nach Überwindung ihres Tiefpunktes gegenüber dem Vormonat um zwei Drittel und gegenüber dem Juli 1953 um 16 vH zu. Die Elektrospezialgroßhandlungen, deren Warenabsatz im gleichen Zeitabschnitt des vergangenen Jahres geringfügig zurückging, hatten diesmal dem Wert nach um 6 vH mehr als im Vormonat und um 12 vH mehr als im gleichen Vorjahrsmonat umgesetzt.

Ein Vergleich der Ergebnisse der ersten 7 Monate dieses Jahres mit denen des entsprechenden Zeitabschnittes des Jahres 1953 zeigt, daß der Umsatzstand des Vorjahres in dieser Zeitspanne von den gesamten Elektro- und Rundfunkgroßhandlungen um ein Zehntel, von den Elektrospezialgroßhandlungen um 12 vH und von den Rundfunkspezialgroßhandlungen um 8 vH übertroffen wurde.

Baustoffhandel

Die Absatzlage der Baustoffhandlungen war auch im Monat Juli durch die anhaltend lebhaftere Bautätigkeit gekennzeichnet, die wieder zu einem kräftigen Anstieg der Umsätze dieses Geschäftszweiges geführt hat. Nach den Meldungen der an der Berichterstattung teilnehmenden Firmen erhöhte sich der Warenabsatz im Juli gegenüber dem Vormonat um 10 vH, während im vergangenen Jahr die Steigerung vom Juni zum Juli nur 5 vH betragen hatte. Mit dieser Zunahme lagen die Juliumsätze um 16 vH über dem Stand des gleichen Vorjahrsmonats und bereits um 13 vH über dem im September 1953 erzielten bisherigen Jahreshöchstwert.

Seit Beginn dieses Jahres wurde von den Baustoffhandlungen dem Wert nach um 9 vH mehr als in den Monaten Januar bis Juli 1953 umgesetzt.

DIE ENTWICKLUNG DER UMSATZWERTE IM GROSSHANDEL

(Monatsdurchschnitt 1950 = 100)

1952 1953 1954

